

Lehr-Re-Formen

Berufliche Qualifizierung und Integration von Menschen mit Behinderungen in den ersten Arbeitsmarkt



Die Anforderungen an die Fachkräfte, die Menschen mit Behinderungen betreuen, haben sich in den letzten Jahren stark verändert. Sie müssen zunehmend auf multiple psychische Problemlagen eingehen und werden deshalb trotz ihrer sehr guten fachlichen und sozialen Kompetenzen immer wieder vor neue Herausforderungen gestellt. Um die Individualität der Menschen mit Behinderungen sowie deren optimale Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt angemessen zu berücksichtigen, stellt das Projekt „Lehr-Re-Formen“ der BUS gGmbH die personenzentrierte Methodenwahl und -anwendung durch die Fachkräfte in den Vordergrund. Das Vorhaben wird gefördert aus Mitteln des Landes Berlin und des Europäischen Sozialfonds (ESF).



Erweiterung des Handlungsspektrums der Fachkräfte

Die Begleitung behinderter Menschen mit multiplen Problemlagen in der beruflichen Rehabilitation zur Vorbereitung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt erfordert immer mehr einen ganzheitlichen Ansatz. Ein Allgemeinwissen über psychische Erkrankungen allein reicht hier meist nicht mehr aus. Dies erfordert neue Konzepte in der Begleitung behinderter Menschen. Die Fachkräfte werden an Methoden herangeführt, die in der Regel nicht selbstverständlich sind. Da sie in Situationen, die sehr hohe Anforderungen an den Menschen stellen, meist die Lösungswege wählen, die ihnen reflexartig zur Verfügung stehen, diese jedoch häufig nicht anwendungsgerecht bei Menschen mit Persönlichkeitsstörungen sind, wird das Handlungsspektrum der Fachkraft zusätzlich erweitert und so trainiert, dass sie zielgerichtet reagiert.



Intensive und individuelle Betreuung zur beruflichen Qualifizierung der Menschen mit Behinderung

Parallel zu den Fachkräften werden behinderte Menschen ebenfalls in Persönlichkeits- und Sozialtrainings qualifiziert, die unter anderem zum Ziel haben, ihre Konfliktfähigkeit in konstruktive Bahnen zu lenken und somit weitere integrative Schritte zu ermöglichen. Daraus erschließen sich den Fachkräften neue, zusätzliche Möglichkeiten der Unterstützung und Beratung.

Projektmitarbeiterinnen und -mitarbeiter berücksichtigen sowohl in Gruppensitzungen als auch Einzelcoachings die Zielsetzungen des jeweiligen Teilnehmenden und überprüfen in Absprachen und rückversichernden Gesprächen mit den Fachkräften sowie mit dem begleitenden Dienst, dass die psychische Stabilität des Teilnehmenden gewährleistet bleibt. Diese Verfahren und Abfolgen richten sich ganz nach den Bedarfen des jeweiligen Teilnehmenden – sowohl fachlich als auch methodisch. Durch den Ausbau und die schrittweise Erhöhung der Qualifizierung erhalten die am Projekt Teilnehmenden deutlich bessere Chancen auf eine (Wieder-)Eingliederung in den allgemeinen Arbeitsmarkt oder in Ausbildung. Je intensiver und individueller die Unterstützung ist, desto nachhaltiger sind die zu erreichenden Resultate und die beständige Partizipation am Arbeitsleben.

| Begünstigter |

Bildung, Umschulung, Soziales
(BUS) gGmbH
Cuvrystraße 11-12
10997 Berlin

| Ansprechpartner |

Frau Sventha Schütz

| Internetauftritt |

nicht vorhanden

| Projektlaufzeit |

01.07.2012 bis 31.12.2013

| Förderschwerpunkt |

Verbesserung des Zugangs zu
Beschäftigung/ soziale Integration
von Benachteiligten

| Förderaktion |

Qualifizierung von Menschen mit
Behinderungen und Fachkräften
zu ihrer Begleitung

| Finanzierung |

Gesamte öffentliche Mittel: 379.778,85 EUR
Davon EU-Mittel: 186.091,65 EUR

| EU-Programm |

Europäischer Sozialfonds (ESF)

www.berlin.de/strukturfonds

www.berlin-strukturfondsprojekte.eu

Projekttitel	Lehr-Re-Formen
Projektnummer	2012000347
Zwischengeschaltete Stelle (Bewilligungsbehörde)	Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales Referat I SL 2 - Haushalt, EU-Förderung Oranienstraße 106 10969 Berlin
Antragstellung bei	SPI Consult GmbH Bernburger Straße 27 10963 Berlin
Zielgruppe des Projektes	Menschen mit psychischen Behinderungen und deren Fachkräfte
Ziel des Projekts und der Förderung	Berufliche Integration von Menschen mit Behinderungen in den ersten Arbeitsmarkt
Hintergrund zur Initiierung des Projekts	<p>Die BUS gGmbH ist ein nach DIN ISO 9001:2008 zertifizierter Qualifizierungs- und Beschäftigungsträger, der für benachteiligte Zielgruppen am Arbeitsmarkt unterschiedliche, integrationsfördernde Maßnahmen anbietet.</p> <p>Seit 2006 führt die BUS gGmbH zusätzliche Qualifizierungen für Menschen mit Behinderung durch. Sehr gute Ergebnisse wurden in Kooperation mit der anerkannten Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM), der Union Sozialer Einrichtungen (USE) gGmbH erreicht. In verschiedenen Projekten wurden und werden psychisch behinderte Menschen bei der Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt unterstützt.</p> <p>Das Projektvorhaben „Lehr-Re-Formen“ setzt bereits begonnene Förderarbeit fort und schließt neben der zusätzlichen Handreichungen für die behinderten Menschen auch die zusätzliche Förderung der betreuenden Personengruppen die im Berufsbildungsbereich/ einer Rehabilitationsmaßnahme oder im Arbeitsbereich eingesetzt sind mit ein. Beispiele für Berufsfelder sind u.a. die Bereiche Büro, Malerei, Mediengestaltung, Floristik, Patisserie sowie Druck und Druckvorstufe.</p> <p>Um dem Inklusionsgedanken gerecht zu werden, besteht die Notwendigkeit – gerade auch wegen der stetig zunehmenden multiplen Problemlagen behinderter Menschen in der WfbM – zusätzliche Qualifizierungen für diese Zielgruppe so arbeitsmarktnah wie möglich anzubieten. Die Teilnehmenden am ESF-Projekt, (die psychisch behinderten Menschen) werden gezielt und zusätzlich in der Entwicklung ihrer Fachkompetenzen und sozial-kommunikativen Kompetenzen unterstützt. Dies wird durch verschiedene maßgeschneiderten Qualifizierungs-, Unterstützungs- und Stabilisierungsmaßnahmen umgesetzt.</p>

| Begünstigter |

Bildung, Umschulung, Soziales
(BUS) gGmbH
Cuvrystraße 11-12
10997 Berlin

| Ansprechpartner |

Frau Sventha Schütz

| Internetauftritt |

nicht vorhanden

| Projektlaufzeit |

01.07.2012 bis 31.12.2013

| Förderschwerpunkt |

Verbesserung des Zugangs zu
Beschäftigung/ soziale Integration
von Benachteiligten

| Förderaktion |

Qualifizierung von Menschen mit
Behinderungen und Fachkräften
zu ihrer Begleitung

| Finanzierung |

Gesamte öffentliche Mittel: 379.778,85 EUR
Davon EU-Mittel: 186.091,65 EUR

| EU-Programm |

Europäischer Sozialfonds (ESF)

www.berlin.de/strukturfonds

www.berlin-strukturfondsprojekte.eu

Um die Individualität der Teilnehmenden und die optimale Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt angemessen zu berücksichtigen, ist eine personenzentrierte Methodenwahl und -anwendung durch die Fachkraft erforderlich.

Die Anforderungen an die Fachkräfte in einer WfbM haben sich in den letzten Jahren stark verändert, da zunehmend behinderte Menschen mit multiplen psychischen Problemlagen in die WfbM einmünden. Dies stellt die Fachkräfte trotz ihrer sehr guten fachlichen und sozialen Kompetenzen vor neue Herausforderungen, da einerseits herkömmliche Vorstellungen von psychischen Erkrankungen überdacht werden müssen und andererseits innovative Wege im Sinne einer rehabilitationsfördernden Begleitung dieser Menschen erforderlich sind. Vor diesem Hintergrund hat die BUS gGmbH ein Qualifizierungsprojekt auch für Fachkräfte einer WfbM entwickelt.

Inhalt des Projekts

Schwerpunkt der zusätzlichen Qualifikation ist die Befähigung der Fachkräfte zur binnendifferenzierten Vermittlung beruflicher Handlungskompetenzen in Einheit mit der Anwendung von zusätzlichen Methoden und Instrumentarien des Persönlichkeits- und Sozialtrainings. Neben den genannten individualisierten Maßnahmen gilt es auch die Stabilisierung und den Umgang mit der Erkrankung einzuschließen.

Ein Hauptfokus richtet sich auf die Integration akzentuierter Persönlichkeiten/ Menschen mit Persönlichkeitsstörungen und ihrer sozialen Wahrnehmungsstörungen. Die Fachkraft muss in die Lage versetzt werden, eine situationsadäquate Spektrumsanalyse zu leisten, die arbeitsmarktrelevante und soziale Aspekte im Vordergrund halten. Hierfür reicht ein Grundwissen über psychische Erkrankungen nicht aus, da vielfältige Situationen des Arbeitsalltags zu einer interpersonalen oder intrapersonalen Eskalation führen kann. Um die Individualität der Teilnehmenden angemessen zu berücksichtigen, ist eine personenzentrierte Methodenwahl- und anwendung durch die Fachkräfte erforderlich. Sie werden deshalb an Methoden herangeführt, die in der Regel nicht selbstverständlich in ihrem Zugriff liegen. In Situationen, die sehr hohe Anforderungen an Menschen stellen, wählen sie Lösungswege, die ihnen reflexartig zur Verfügung stehen. Diese Lösungswege sind aber häufig nicht anwendungsgerecht bei Menschen mit Persönlichkeitsstörungen. Sie können regelrecht kontraproduktiv wirken. Daher besteht unbedingt die Notwendigkeit das Handlungsspektrum der Fachkraft zusätzlich zu erweitern und so zu trainieren, dass sie zielgerichtet reagiert. Die BUS gGmbH wählt daher Diagnosen und ihre häufigsten Begleiterkrankungen als Grundlage für diese Trainings aus. Wichtig ist es, einen ganzheitlichen Ansatz unbedingt im Handlungsspektrum der Fachkräfte zu integrieren – auch durch Zugriff auf die eigene Kreativität. Daraus erschließen sich für die Fachkräfte neue, zusätzliche Möglichkeiten der Unterstützung, Beratung und Reflexion. Hinzu kommt die Weiterentwicklung und Erprobung angepasster für die Zielgruppe geeigneter Lehr- und Lernmaterialien.

| Begünstigter |

Bildung, Umschulung, Soziales
(BUS) gGmbH
Cuvrystraße 11-12
10997 Berlin

| Ansprechpartner |

Frau Sventha Schütz

| Internetauftritt |

nicht vorhanden

| Projektlaufzeit |

01.07.2012 bis 31.12.2013

| Förderschwerpunkt |

Verbesserung des Zugangs zu
Beschäftigung/ soziale Integration
von Benachteiligten

| Förderaktion |

Qualifizierung von Menschen mit
Behinderungen und Fachkräften
zu ihrer Begleitung

| Finanzierung |

Gesamte öffentliche Mittel: 379.778,85 EUR
Davon EU-Mittel: 186.091,65 EUR

| EU-Programm |

Europäischer Sozialfonds (ESF)

www.berlin.de/strukturfonds

www.berlin-strukturfondsprojekte.eu